

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**"Sprachförderung im Vorschulalter"
- Projekt der Landesstiftung Baden-
Württemberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendhilfeausschuss	20.04.2004	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information über die Teilnahme von acht städtischen Kindertagesstätten am Projekt „Sprachförderung im Vorschulalter“ der Landesstiftung Baden-Württemberg zur Kenntnis.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.04.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

I. Ausgangssituation

Bereits vor PISA haben die städtischen Kindertageseinrichtungen 1997 im Rahmen des Präventionsansatzes die Sprachförderung als konzeptionellen Schwerpunkt in der Vorschulpädagogik angesehen. In Kooperation mit dem Interkulturellen Elternverein begann in den städtischen Kindertagesstätten die Förderung der fremdsprachigen Kinder. PISA hat dann bestätigt, dass der Bildungserfolg in einem engen Zusammenhang zur Beherrschung der Landessprache steht.

Für einen guten Start in den Lebensabschnitt „Schule“ ist der altersangemessene und sichere Umgang mit der deutschen Sprache wichtig. Die flächendeckende Einführung des Würzburger Trainingsprogramms und die gezielte Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache helfen Sprachschwierigkeiten zu vermeiden. Die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit ermöglicht Kontaktaufnahme und Partizipation in der Kindertagesstätte und ist eine wichtige Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Der Bedarf an Sprachförderung in Kindertagesstätten wird fachlich wie politisch von allen Seiten anerkannt. Bisher ist es weder auf Bundes- noch auf Landesebene gelungen, eine Förderkonzeption zu erarbeiten, die eine systematisch aufgebaute Vermittlung von Grammatik beinhaltet.

Das Projekt „Sprachförderung im Vorschulalter“ der Landesstiftung Baden-Württemberg, welches als „lernendes Projekt“ konzipiert ist, will durch die vielfältige Umsetzung in den Kindertagesstätten und die Evaluation der unterschiedlichen Sprachfördermaßnahmen diese Konzeptionsentwicklung ermöglichen.

II. Projektbeschreibung „Sprachförderung im Vorschulalter“ der Landesstiftung Baden-Württemberg

Die Teilnahme am Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg steht seit Juli 2003 für alle kommunalen und freien Träger von Kindertageseinrichtungen der Jugendhilfe offen.

Die Ausschreibung und die Dauer des Projektes sind derzeit nicht befristet. Anträge können jederzeit gestellt werden, müssen jedoch mindestens zwei Monate vor dem geplanten Maßnahmebeginn der Landesstiftung vorliegen.

Mit dem Projekt „Sprachförderung im Vorschulalter“ werden nur gezielte, zusätzliche Sprachfördermaßnahmen für Kinder mit einem besonderen Förderbedarf in Kindertagesstätten finanziert. Ziel des Projektes ist es, Kindern die 1,5 bis 1 Jahr vor der Einschulung stehen, die Chance zu eröffnen, intensiv mit der deutschen Sprache in Kontakt zu kommen, sowie deren altersgemäße Sprachentwicklung zu fördern und zu unterstützen.

Da es um eine gezielte, zusätzliche Sprachförderung in diesem Projekt geht, muss der Förderbedarf durch eine Sprachstandserhebung festgestellt werden. Das Projekt „Sprachförderung im Vorschulalter“ richtet sich an Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und an Kinder mit Deutsch als Muttersprache. Durch kindgerechte und spielerische Angebote im vertrauten Umfeld „Kindertagesstätte“ soll ein Beitrag zur Chancengleichheit und Verbesserung der individuellen Lebenschancen der Kinder geleistet werden.

Die Sprachfördermaßnahme wird in die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte integriert und die Durchführung erfolgt mit qualifizierten Fachkräften, die von Seiten des Trägers ausgewählt werden. Insgesamt muss die Sprachförderung einen Umfang von mindestens 120 Stunden nachweisen und verteilt sich mit 4 bis 6 Stunden wöchentlich auf ein halbes Jahr. Die Fördergruppe setzt sich aus mindestens sechs Kindern entsprechend ihrem Entwicklungsstand zusammen. Pro Fördermaßnahme und Gruppe erhält der Träger von Seiten der Landesstiftung ein Entgelt von 2.700 Euro. Die Eltern werden im Sinne der Erziehungspartnerschaft durch Elternabende sowie Informationsgespräche aktiv mit einbezogen. Der Träger muss diese Eckpunkte der Ausschreibung nachweislich erfüllen.

Die Landesstiftung Baden-Württemberg sieht eine wissenschaftliche Begleitung des Projektes vor. Diese Evaluation wurde für Hochschulen und Forschungseinrichtungen ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgt zentral durch die Landesstiftung, und die Bereitschaft zur Durchführung ist für den Träger bindend.

III. Umsetzung des Projektes „Sprachförderung im Vorschulalter“ in den städtischen Kindertagesstätten

In der ersten Umsetzungsphase wurde die Sprachstandserhebung im September 2003 in den städtischen Kindertagesstätten durchgeführt, deren Anteil von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache über 40 % lag. Dies waren acht städtische Kindertageseinrichtungen in den Stadtteilen:

- Emmertsgrund
- Kirchheim
- Rohrbach
- Weststadt

In den folgenden städtischen Einrichtungen

- Buchwaldweg
- Emmertsgrundpassage 36-38
- Emmertsgrundpassage 43
- Hegenichstraße
- Hüttenbühl
- Hardtstraße
- Breisacher Weg
- Philipp-Reis-Straße

wurden alle Vorschulkinder (Einschulungsjahrgang 2004/2005) mit dem Sprachtest „Heidelberger Auditives Screening“ (HASE) getestet. Dieser Sprachtest wurde unter anderem von Prof. Dr. Hermann Schöler von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entwickelt. Das Testverfahren führten die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen durch. Dabei ergab sich ein Förderbedarf für 124 Kinder. Sprachentwicklungsstörungen wurden bei 88 Kindern mit Deutsch als Zweitsprache und 36 Kindern mit Deutsch als Muttersprache festgestellt. Am Projekt der Landesstiftung sind 20 Fördergruppen aus den genannten städtischen Kindertageseinrichtungen beteiligt.

In den acht Kindertagesstätten wird seit Januar 2004 die Sprachfördermaßnahme mit Modulen aus dem „Würzburger Trainingsprogramm“ und mit Modulen aus dem Konzept „Wir verstehen uns gut“ durchgeführt. Für den Durchführungszeitraum der Sprachförderung bis Ende Juli 2004 sind in den einzelnen Kindertagesstätten Fachkräfte auf Honorarbasis beschäftigt. Der Vertrag mit der Landesstiftung Baden-Württemberg bis 31.07.2004 liegt vor. In der Finanzposition „Sprachförderung im Vorschulalter“ stehen im Haushalt dieses Jahr 90.000 € zur Verfügung. Der Zuschuss der Landesstiftung beträgt 54.000 € für die gemeldeten 20 Gruppen.

Die Ausschreibung der wissenschaftlichen Evaluation ist durch die Landesstiftung erfolgt. Frau Prof. Dr. Roos und Herr Prof. Dr. Schöler von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg haben sich dafür beworben. Eine Entscheidung der Landesstiftung liegt noch nicht vor.

IV. Resümee

Das Projekt „Sprachförderung im Vorschulalter“ der Landesstiftung Baden-Württemberg ist als „lernendes Projekt“ betitelt. Dies ist als Ausgangssituation besonders zu berücksichtigen und erfordert ein hohes Maß an Flexibilität. Durch die wissenschaftliche Evaluation besteht die Möglichkeit, ein zukunftsfähiges Konzept der Sprachförderung im Vorschulalter zu entwickeln.

Nach Ablauf der derzeitigen Projektphase wird das Kinder- und Jugendamt, Abteilung Kindertagesstätten, unter Einbeziehung der gewonnenen Erkenntnisse die nächste Durchführung der Sprachförderung im Vorschulalter für das Kindergartenjahr 2004/2005 mit der Landesstiftung vorbereiten.

Der Jugendhilfeausschuss wird über die Teilnahme am Projekt „Sprachförderung im Vorschulalter“ der acht städtischen Kindertagesstätten fortlaufend informiert.

gez.

Dr. B e ß